

Vorwort

8

Die entscheidende Variable jeder Erfolgsformel ist der Mensch. Nur was den einzelnen Menschen bewegt, bewegt auch Unternehmen im großen Stil.

Von Frank Dopheide.

Prolog

12

Wie ich nach Deutschland kam und wurde, wer ich bin – warum mein Weg auch hätte schiefgehen können und was all das mit Glück und Zufall, Chancen und Potenzial zu tun hat.

Everybody's a talent: Vision einer potenzialorientierten Arbeitswelt

26

Wir verschwenden Potenzial auf vielen Ebenen – individuell, unternehmerisch und gesellschaftlich. Dabei ist es gar nicht so schwer, Menschen individuell als das zu sehen, was sie sind: Talente.

1 – Potenzial: Was ist es, wo liegt es und wie setzen wir es frei?

54

Eine Reise in die Philosophie des Potenzials – und zu den verborgenen Chancen, die in ihm schlummern. Sicherheit ist wichtig. Doch wir müssen uns wieder trauen, mutig zu sein und etwas zu wagen!

2 – People Excitement:

Wie wir Begeisterung entfachen

70

Arbeitgeber klagen über Fachkräftemangel – doch was tun sie wirklich, um Mitarbeitende zu binden und zu begeistern? HR redet gern von »People Experience« – doch für Begeisterung braucht es mehr!

3 – Führung und Leistungsbeurteilung:

Leadership für die Zukunft

96

Eine moderne Arbeitswelt hat einen neuen Leadership-Begriff verdient – denn schlechte Führung und antiquiertes Performance-Management zersetzen Kultur und Motivation. Wir brauchen Führung mit Klarheit und Haltung.

4 – Digitalisierung:

Menschlich durch Technik

116

Technologie, KI und Automatisierung sollten uns keine Angst machen – sie sind unsere Chance, menschliche Stärken wieder einzusetzen und auszuleben. Dazu müssen wir uns aber endlich konsequent digital aufstellen.

5 – Bildung: Wo bleibt die Revolution?

132

Unser Bildungssystem entstammt Humboldts Zeiten und hat sich überlebt. Es trägt zur Verhärtung sozialer Ungleichheit bei. Wir brauchen endlich individualisierte, weniger frontale, an Stärken orientierte Lernumgebungen.

6 – Migration und Integration:

»Wir schaffen das!?!«

152

Nach wie vor machen wir es Menschen aus dem Ausland verdammt schwer, in Deutschland Fuß zu fassen. Das muss sich ändern. Die deutsche Sprache zu lernen ist eine Pflicht. Ausbildung und Arbeit sollten es ebenfalls sein.

7 – Vereinbarkeit von Beruf und Familie:

Die Work-Life-Lüge

174

»Work-Life-Balance« ist ein Mythos. Mitarbeitende und Führungskräfte benötigen Freiraum und Entgegenkommen, um Karriere und Privates unter einen Hut zu bekommen, ohne ständig zwischen beiden Welten jonglieren zu müssen.

8 – Altersdiversität:

Edelmetall statt altes Eisen

194

Unternehmen werben um die Generation Z. Doch wir sollten in einer alternden Gesellschaft genauso auf erfahrene Menschen setzen! Die Jüngeren mögen schneller rennen können – doch die Älteren kennen die Abkürzung ...

Lasst die Talente frei!

212

Es liegt an uns allen, Maßnahmen zu ergreifen, um eine inklusive und potenzialorientierte Zukunft zu gestalten. Die Chancen sind unübersehbar – für den Menschen, für die Unternehmen und für die Gesellschaft.

Danksagung

216

Literaturverzeichnis

220